

# Eleganz bei Schmuck und Fotos

Ausstellung von Heinz Erdweg in der Stadtturmalerie eröffnet

**Vilshofen.** Ein Lebenskünstler, der seit gut zehn Jahren ganz von seinem kreativen Schmuck und als Fotograf leben kann, stellt in der Stadtgalerie im Stadtturm aus. Der in Untergriesbach heimisch gewordene, gebürtige Rheinländer Heinz Erdweg präsentiert dort kunstvolle wie eindringliche Aufnahmen von Land und Leuten aus Vietnam sowie „Teer-Art“ – und Schmuckstücke.

Erika Schwitulla, Vorsitzende des einladenden Kultur- und Geschichtsvereins Vilshofen (KGV), zeigte sich erfreut über Heinz Erdwegs Fotografien und auch über dessen Schmuck: „Ich habe einige Stücke gesehen, die ich erwäge, mir eventuell schenken zu lassen“ – und empfahl den Vernissagegästen, die Ausstellung als Chance zu sehen, schon jetzt Weihnachtseinkäufe zu erledigen.

Mit 50 habe er endlich von seinem Schmuck und als Fotograf leben können, mit fast 60 stelle er erstmals in der Stadtgalerie Vilshofen aus, leitete Schwitulla zu Laudator Andreas Heckmann über, der die Stationen des Lebenskünstlers von seinem Geburtsort bei Aachen bis ins niederbayerische Untergriesbach nachzeichnete.

In der Uhrmacherwerkstatt seines Vaters begann Heinz Erdwegs Beschäftigung mit Schmuck. Als Brotberuf erlernte er aber doch den des Zahntechnikers, ließ aber nicht von der Schmuckgestaltung ab, etwa in Berlin-Kreuzberg. Das Interesse an Ökolandbau führte ihn nach Wegscheid und die Liebe nach Untergriesbach, zur Musike-



**Bei der Vernissage** (v. li.): Laudator Andreas Heckmann, Künstler Heinz Erdweg, Waltraud Scherer, Erika Schwitulla und Bürgermeister Florian Gams.

– grf

rin Waltraud Scherer, die auch die Vernissage musikalisch mit der Querflöte gestaltete.

Aus seiner Werkstatt zieht es Erdweg auf diverse Kunstmesse und Kunsthandwerkermärkte; die Bayerische Staatsgemäldesammlung und das Museum Brandhorst kauften Fotos von ihm auf. Regelmäßig bereist er Vietnam und

Kambodscha, wo die meisten seiner Bilder entstanden.

Überwiegend Fotos von diesen Reisen zeigt Heinz Erdweg im Stadtturm Vilshofen: eindringliche, authentische Porträt-Aufnahmen, für die er lange auf den richtigen Moment gewartet habe – bisweilen Stunden, erzählte Laudator Heckmann.

Viele seiner Landschaftsbilder sind geprägt von der grafischen Wahrnehmung Erdwegs, was auch das „Künstlerische“ seiner Fotos ausmache: „Der Blick für die Gestaltungskraft von klaren Formen, die bei seinen Schmuckstücken trotz der geometrischen Grundformen oftmals an Blätter oder an asiatische Kopfbedeckungen denken lassen oder an Stilisierungen erotischer Erscheinungen, zeichnet das gestalterische Repertoire aus, das sich auch in seinen Fotografien kongenial fortsetzt.“

Oftmals erschienen Figuren und Gegenstände geradezu abstrakt, bei anderen Bildern morbide Hauswände wie Gemälde von Monet, so Heckmann. Besonders wertvoll der Laudator auf eine spezielle Art von Straßenfotos, die Erdweg „Teerart“ nenne: graue Asphaltstücke, durchzogen von schwarzen Flickspuren, die an asiatische Schriftzeichen erinnern – typisch für Erdwegs „charakteristische, elegante Formensprache mit großer ästhetischer Wirkung“.

Eine weitere Premiere gab es bei dieser Ausstellungseröffnung: Erika Schwitulla konnte erstmals Florian Gams als 1. Bürgermeister Vilshofens in der Stadtgalerie begrüßen. Gams bedankte sich beim KGV dafür, dass man hochkarätige Ausstellungen organisiere.

Die Ausstellung „Fotografie und Schmuck“ von Heinz Erdweg ist bis 22. Juni zu sehen, Di-So 14-17 Uhr (Eintritt frei). Heinz Erdweg wird am kommenden Sonntag, 1. Juni, ab 14 Uhr in der Stadtgalerie im Turm anwesend sein. Info unter [www.kgv-vilshofen.de](http://www.kgv-vilshofen.de) – grf